



Isländische
Bauern auf dem
Ritt ins Innere

Lieber Leser!

Lieber das uralte Eisland im fernen Norden bestehen bei uns so fabelhafte und falsche Vorstellungen, daß ich damit vollauf den Zweck dieses Buches begründen könnte. Die meisten Menschen, wenn sie von Island hören, denken zunächst an greuliche Kälte und Trantrinken. Ich hoffe, daß meine Schilderungen diese falschen Vorstellungen berichtigen werden. Aber das ist nicht der wesentliche Grund, warum ich dieses Buch geschrieben habe. Ich weiß, wie gern Kinder Reisebeschreibungen lesen und darum habe ich die folgenden Briefe an Kinder geschrieben, zunächst an meine eigenen; aber dann an alle, alle, die sie lesen wollen. Und wenn ich ihnen hiermit eine Freude bereitet habe, dann bin ich reich belohnt.

Noch muß ich einer Dankespflicht genügen. Die Firma Voigtländer & Sohn in Braunschweig hat mir in entgegenkommender Weise die Anschaffung eines ausgezeichneten photographischen Apparates (Spiegelreflex-Kamera) erleichtert, der mir, auch bei regnerischem und nebligem Wetter, vorzügliche Dienste geleistet hat. Ich spreche dafür an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank aus. Die meisten der in diesem Buche enthaltenen Abbildungen sind nach den von mir mit der Spiegelreflex-Kamera gemachten Originalaufnahmen angefertigt. Einige historische Angaben verdanke ich dem Reisewerke von Paul Herrmann: „Island in Vergangenheit und Gegenwart“ und den mit großer Begeisterung geschriebenen Islandbüchern des „Islandfreundes“ C. Röchler.

Bremen, Oktober 1909.

Sonnemann.